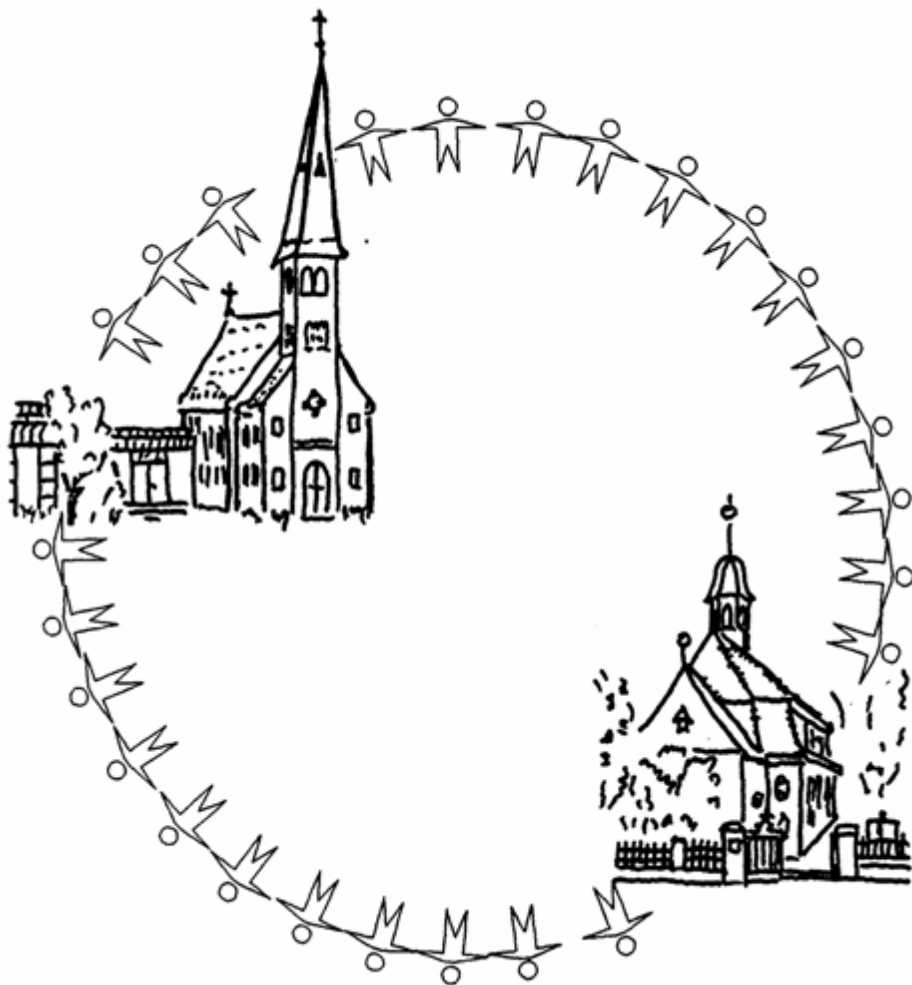


Kirchen-Nachrichten

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt -Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche***



Juni / Juli 2001

GRÜßWORT



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

sie naht sich, sie ist schon da, die Sommerzeit und damit die schönste Zeit des Jahres. Die Sonne scheint viel öfter, es ist warm, die Kinder haben bald Schulferien, in diesem Jahr besonders früh, wir freuen uns auf Urlaub, auf freie Zeiten, auf den Garten...

Es ist die Zeit, in der wir in unseren Gottesdiensten wieder das schöne Lied von Paul Gerhardt singen können: Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit.... Bei den Liedern von Paul Gerhardt kann man feststellen, wie sie lange noch nach seinem Leben ganz frisch wirken, und es schön ist, sie zu singen. Das liegt sicher auch an den munteren und heiteren Melodien, aber auch an den Texten selber, die Erfahrungen aussprechen, Erfahrungen wecken und Einsichten schenken können.

Am 27.5.2001 war sein 325. Todestag. Er hat mit 12 Jahren seinen Vater verloren, mit 14 Jahren die Mutter. Theologie hat er studiert und war längere Zeit als Hauslehrer tätig. Ganz zeitig schon wurde er bekannt als Dichter geistlicher Lieder. Er hat sein halbes Leben in der Nachbarschaft zum 30-jährigen Krieg verbringen müssen. Es gab eine glückliche Zeit der Zusammenarbeit mit den Kantoren J. Crüger und J.G. Ebeling. Weil er zu seinem lutherischen Glauben stand, verweigerte er eine Unterschrift unter ein staatliches Papier und wird für einige Zeit amtsenthoben. Mehrere Kinder starben ihm, 1668 auch seine Ehefrau. Sein letzter Wirkungsort war die Kirche zu Lübben/Spreewald, dort liegt er begraben.

Er hat neben vielen anderen Liedern auch das Pfingstlied: EG 133: „Zieh ein zu deinen Toren“ gedichtet. In diesem Lied spricht er den heiligen Geist direkt an, es ist eine sehr persönliche Auslegung. Der heilige Geist wird gebeten, im „Ich“ und auch in der Gemeinde Platz zu nehmen. In den ersten vier Versen erzählt das Lied von früheren Heilstaten, ab dem Vers 5 werden die Wirkungen des heiligen Geistes besungen. Der Geist hilft dem Betenden, lindert oder überwindet die Traurigkeit, weckt und fördert die Liebe. Die Verse 8-13 sind schliesslich ein grosses Gebet mit Fürbitten, die die ganze Welt in den Blick nehmen, das Herzeleid des einzelnen, die Obrigkeiten. Sein letzter Blick gilt der Überwindung dieser Welt, seinen letzten Blick richtet er auf das ewige Haus Gottes.

Vielleicht können Sie auch das eine oder andere Lied von Paul Gerhardt für sich entdecken, vielleicht kann schon ein einziger Liedvers Sie begleiten, wenn Sie in den kommenden Wochen und Monaten sich an Natur, am Leben, am Urlaub erfreuen.

Lieder, wie die von Paul Gerhardt, schenken dem Leben Tiefe und geben Deutungen, die über das Hier und Jetzt hinausreichen und die trösten können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein heiliges Pfingstfest und eine schöne Sommerzeit

Ihre Pfarrerin *Susanne Sydow*

(Susanne Sydow)

Zieh ein zu deinen Toren (EG 133)

1. **Z**ieh ein zu deinen Toren, sei meines Herzens Gast,
der du, da ich geboren, mich neu geboren hast,
o hochgeliebter Geist des Vaters und des Sohnes,
mit beiden gleichen Thrones, mit beiden gleich gepreist.
5. **D**u bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll;
dein Beten wird erhöret, dein Singen klinget wohl,
es steigt zum Himmel an, es läßt nicht ab und dringet,
bis der die Hilfe bringet, der allen helfen kann.
13. **N**icht unser ganzes Leben allzeit nach deinem Sinn;
und wenn wir's sollen geben ins Todes Rachen hin,
wenn's mit uns hier wird aus, so hilf uns fröhlich sterben
und nach dem Tod ererben des ewgen Lebens Haus.

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653

Kirchenlexikon *Pfingsten*

Pf. ist das Fest der (Gründung der) Kirche durch die „Ausgießung“ des Heiligen Geistes (Apostelgeschichte 2). Das Wort kommt vom Griechischen *pentekosté (heméra)* = (der) *fünfundzwanzigste* (Tag). 50 Tage nach Ostern feiert die Gemeinde das dritte große Fest im Kirchenjahr. Zugleich endet damit die österliche Freudenzeit, und das auf Pf. folgende Trinitatisfest leitet die den letzten Abschnitt des Kirchenjahres bestimmende Trinitatiszeit mit 23 – 27 Trinitatissonntagen ein. Für das Pf-geschehen steht das Symbol der herabfahrenden Taube. Die liturgische Farbe der *Paramente* (Altar- und Kanzeldecken) zu Pf. ist rot und erinnert an das Feuer des Heiligen Geistes. Die Tage von Pf. bis Trinitatis werden auch als *Pf.-Oktave* (*octo = acht*) bezeichnet. In unserer Gemeinde wird seit vielen Jahren am Pfingstsonntag die Konfirmation gefeiert.



GOTTESDIENSTE



Lukaskirche

Monatsspruch Juni: Gott hat Frieden verkündigt durch Jesus Christus, welcher ist Herr über alle.

(Apg. 10,36)

3. Juni	Pfingsten	9.15 Uhr		Sydow
4. Juni	Pfingstmontag	9.15 Uhr		Dr. Kunz
10. Juni	Trinitatis	9.15 Uhr		Krüger
17. Juni	1. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Sydow
24. Juni	2. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Lektorin: Dr. Link
1. Juli	3. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuering
8. Juli	4. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Krüger
15. Juli	5. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuering
22. Juli	6. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Lektorin: Kühn
29. Juli	7. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Deuering
5. Aug.	8. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Sydow

Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch Juli: Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.

(Philliper 2,4)

3. Juni	Pfingsten	10.00 Uhr	Konfirmation	Deuering
4. Juni	Pfingstmontag	10.30 Uhr		Dr. Kunz
10. Juni	Trinitatis	10.30 Uhr		Krüger
17. Juni	1. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Sydow
24. Juni	2. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Lektorin: Dr. Link
1. Juli	3. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuering
8. Juli	4. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Krüger
15. Juli	5. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	anschließend Kaffee- trinken *	Deuering
22. Juli	6. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Lektorin: Kühn
29. Juli	7. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuering
5. Aug.	8. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow

* Als ein Angebot zum Gespräch nach dem Gottesdienst wurde es auf der Ältestenrüste in Brotterode angeregt.

Senioren und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

13. Juni	Mittwoch	15.00 Uhr	Wohnbereich 3	Sydow
----------	----------	-----------	---------------	-------

Gottesdienst im „Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etage), Singerstr. 112/112a

20. Juni	Mittwoch	15.00 Uhr		Dr. Nuding
18. Juli	Mittwoch	15.00 Uhr		Deuering

UNSERE KREISE



Alleinstehende Kreis (Deuerling)

Mittwoch 19.30 Uhr Wohnung Pfr. Deuerling, Dornheimstr. 22: **27.06.**
(Fahrt in den Garten)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1 **25.07.**

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **28.06.**

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **11. + 25. 06.**

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **02. + 16. 07.**

Frauenkreis (Sydow)

Mittwoch 18.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: Wanderung **06.06.**

Mittwoch 20.00 Uhr siehe offener Gemeindeabend **20.06.**

Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: beide Kreise **12.06.**

Junge Gemeinde im Jugendraum des Gemeindezentrums

mittwochs 18.00 Uhr *Junge Gemeinde (Ältere um 20)*
mit Sebastian Kühn

donnerstags 18.30 Uhr *Junge Gemeinde (Jüngere + Neukonfirmierte)*
mit Chris Reichwald

freitags 18.00 Uhr *Junge Gemeinde (Ältere)* mit Pf. Deuerling

freitags, 14-tägig, 20.30 Uhr *Stammtisch* nicht nur für die "Junge Gemeinde"

Alle Neukonfirmierten Erfurts sind am Freitag, dem 08. 06. 2001, von 17.00 - 21.00 Uhr, zum **Konfi-Tag** auf dem Lutherpark herzlichst eingeladen. Es wird ein interessantes und vielseitiges Programm geboten, u. a. mit Live-Musik einer Band. Außerdem ist das Treffen eine Gelegenheit, die in anderen Gemeinden Konfirmierten kennenzulernen.



5. LandesSeniorenTag in Erfurt

Am Sonnabend, dem 9. Juni 2001, wird im Augustinerkloster zum Seniorentreffen eingeladen. Den Eröffnungsgottesdienst halten die Bischöfe *Hoffmann* und *Noack*. Bis 16.30 Uhr gibt es ein umfangreiches und vielseitiges thematisches Angebot unter dem Motto „.....damit Leben gelingt.“ Auch Jugendliche aus unserer Gemeinde tragen mit einem Projekt zu Inhalten des Tages bei.



KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE

Kirchenmusik-Kreise im	Gemeindezentrum
dienstags 15.30 Uhr	Singen/Blockflöte , mittlere Gruppe
16.00 Uhr	Singen/Blockflöte , mittlere Gruppe
20.00 Uhr	Chor
mittwochs 16.15 Uhr	Singen/Blockflöte , Anfängergruppe
17.15 Uhr	Bläseranfänger/-innen
freitags 16.00 Uhr	Kinderchor
17.00 Uhr	Blockflötenkreis

Konzerte im Gustav -Adolf-gemeindezentrum – Sonntagsmusiken

24. Juni 17 Uhr Sommermusik mit Chor, Kinderchor und Blockflötenkreis des
Ev. Kirchspiels Erfurt - Südost. Leitung: Günter Kemmler.



KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehrekreis im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1

donnerstags 15.15 Uhr, 2. - 4. Klasse, 16.15 Uhr, 1. Klasse
17.00 Uhr, 5. + 6. Klasse

☞ *In den Schulferien keine Christenlehre*

Mithilfe beim Kindergottesdienst gesucht!

Sicher haben Sie schon gemerkt, daß wir uns bemühen, in der Gustav-Adolf-Kirche regelmäßig einen Kindergottesdienst anzubieten. Die Kinder gehen vor der Predigt nach nebenan ins Gemeindezentrum, um dort in kindgerechter Sprache Geschichten aus der Bibel zu hören, kleine Basteleien anzufertigen, über Glaubenserfahrungen zu sprechen und in den Ablauf des Kirchenjahres mit hineingenommen zu werden. Um dieser Aufgabe auch weiterhin gerecht werden zu können, brauchen wir noch Helfer oder Helferinnen.

Wer würde es sich zutrauen, im Abstand von ca. vier bis fünf Wochen solch einen Kindergottesdienst zu leiten? Dazu ist keine pädagogische oder katechetische Ausbildung erforderlich. Wichtig ist eigentlich nur, daß Sie Kinder gern haben. Materialien, wie Bastelvorlagen oder geeignete Geschichten, bekommen Sie natürlich zur Verfügung gestellt. Geplant sind außerdem dazu Vorbereitungstreffen im Abstand von zwei Monaten. Das erste Mal im September.

Interessierte Frauen, Männer oder Jugendliche wenden sich bitte an Petra Kühn, Tel.-Nr.: 4224880, oder an unser Gemeindebüro (siehe letzte Seite der Ki-Na).



EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

Wir verabschiedeten Frau *Sabine Schöneich* aus unserer Kindertagesstätte. Sie trat am 14. 05. 2001 ihren Schwangerschaftsurlaub an. Für ihre als Erzieherin geleistete Arbeit möchten wir uns herzlich bedanken. Wir wünschen ihr für die Geburt ihres Kindes und die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Zugleich begrüßen wir Frau *Claudia Noack*, die befristet vom 14. 05. bis 31. 08. 2001 die Aufgaben von Frau Schöneich übernehmen wird. Am 21. 06. 2001 beginnt der Schwangerschaftsurlaub von Frau *Susanne Edelmann*. Nach ihrem Erziehungsurlaub wird sie in unserer Einrichtung weiterarbeiten. Für die bevorstehende Geburt ihres Kindes unsere besten Segenswünsche. Auch unsere stellvertretende Leiterin, Frau *Sylvia Beyer*, wird unsere Einrichtung am 14. 06. 2001 verlassen, um ihre neue Tätigkeit als Leiterin der Lutherkindertagesstätte aufzunehmen.

Für die kommenden Aufgaben wünschen wir ihr Gottes Segen, ein gutes und einsatzbereites Team, Freude und eine gute Zusammenarbeit mit dem Träger der von ihr als Leiterin zu übernehmenden Einrichtung. Frau *Angela Kirsten*, unsere Leiterin mußte sich Anfang Mai einer Operation unterziehen. Wir wünschen ihr auf diesem Wege eine gute und baldige Genesung.

Unsere Beteiligung am „Drosselberger Pflasterspektakel“ fand großen Anklang. Die Bastelstände waren gut besucht, und auch unsere Drosselberger Tanzzwerges ernteten riesigen Beifall. Im Moment stecken wir in den Vorbereitungen für unsere Kindertagesfeier am 01. 06. 2001. Auch in diesem Jahr erwartet unsere Kinder ein fröhlicher Tag mit verschiedenen Wettspielen und kleinen Überraschungen. Unser Kinderhaus beteiligt sich dieses Jahr wieder an der Ausgestaltung des „Bunten Pfingsten“ am 04. 06. 2001 auf dem Lutherpark (s. auch unter der Rubrik „Übrigens...“). Hier erwartet die Kinder ein buntes Bastelangebot. Da es uns im Moment nicht möglich ist, das Jahresfest mit Höhepunkten und Attraktionen auszugestalten, wie wir es aus den vergangenen Jahren kennen, haben wir im Team beschlossen, das Fest auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Der voraussichtliche Termin wird der 29. 09. 2001 sein. Dazu erhalten Sie rechtzeitig Informationen. Die Schließzeit unserer Einrichtung in diesem Sommer ist in der Zeit vom 19. 07. bis 08. 08. 2001.

8. - 10. 7. 2001 **Zeltfreizeit am Stausee Hohenfelden** für Christenlehrekinder der sechsten Klassen

Ein herzliches Dankeschön

für die Spende eines Gemeindegliedes in Höhe von 500 DM für die geplante Anschaffung einer neuen Druckmaschine für unsere *Kirchen-Nachrichten*, Liedzettel etc. Einem anderen Gemeindeglied danken wir für die Spende von 800 DM für die Außenbeleuchtung an der Lukaskirche. Für die neue Gustav-Adolf-Glocke erreichte uns aus den USA ein Scheck über 550 Dollar.

WEITERE GEM EINDEVERANSTALTUNGEN

Offene Gemeindeabende im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

20. Juni 20.00 Uhr Mittwoch

„Hexenprozesse in Thüringen“

Referent: Michael Friese, Schulleiter des Ev. Ratsgymnasiums

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEM EINDE

Wiedereintritt in die Ev. Kirche

Der Gemeindekirchenrat hat den Wiedereintrittsanträgen von Herrn *Günter Reinhardt*, Frau *Inge Richter*, Frau *Manuela Krell* und Frau *Ilka Kirsten* zugestimmt.

Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 11)

Noch während des Baus der Gustav-Adolf-Kirche hatte Senior D. Dr. *Bärwinkel*, der für seine Verdienste um den Kirchenneubau im kaiserlichen Auftrag am Einweihungstag den Kronenorden 3. Klasse erhielt, beim Ev. Konsistorium um eine Zuweisung eines Hilfspredigers für Windischholzhausen gebeten, da durch die immer größer werdende Gemeinde für einen Pfarrer die Amtspflichten nicht mehr zu bewältigen waren. Kurz vor der Einweihung der Herrenbergkirche traf der Bescheid ein, daß der Pfarrvikar *Heinzelmann*, geb. am 24. 10. 1871, zum Hilfsprediger für die evangelischen Gemeindeglieder Melchendorfs, Dittelstedts, Alt- und Neudaberstedts berufen worden ist. Damit kamen die Dittelstedter wieder zum Sprengel Windischholzhausen. Der Berufene nahm seinen Wohnsitz in Neudaberstedt, da hier die meisten Evangelischen der vier genannten Orte wohnten. Am 01. 06. 1904 wurden die Orte Alt- und Neudaberstedt sowie Melchendorf und Dittelstedt zu je einer selbständigen Kirchgemeinde zusammengeschlossen. Sie blieben dem Pfarramt Windischholzhausen unterstellt. Am 24. 07. 1904 fand in der Gemeinde Melchendorf-Dittelstedt die erste Wahl zum Gemeindekirchenrat statt. Je zwei Kirchenälteste aus Melchendorf (*L. Schröpfer*, *A. Wohlfarth*) und Dittelstedt (*F. Steinecke*, *A. Hecker*) wurden gewählt. In die Gemeindevertretung wurden 12 Personen gewählt. In den Folgejahren entwickelte sich ein reges Gemeindeleben, das in einem Kirchenvisitationsbericht vom 20. 04. 1913 lobend seinen Niederschlag fand. Namentlich wurden der Pfarrvikar *Heinzelmann* und der Lehrer *Hesse* hervorgehoben.

In der Kirchengemeinde Neudaberstedt fanden am 17. 07. 1904 Wahlen statt, bei denen ebenfalls vier Kirchenälteste und 12 Gemeindevertreter gewählt wurden.

1905 wurden Alt- und Neudaberstedt politisch von Melchendorf abgetrennt und Erfurt zugeordnet. Für die kirchlichen Verhältnisse hatte dies zunächst keine Änderungen zur Folge.

(wird fortgesetzt)

Gemeindebeitrag 2000/2001– Dank und Bitte

Inzwischen liegt das Ergebnis des **Gemeindebeitrages 2000** vor. Wir können uns über die Unterstützung und generelle Ermöglichung unserer Arbeit mit den vorhandenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen durch die Gemeinde sehr freuen.

83.630,88 DM bedeuten das **Spitzenergebnis** aller Gemeinden im Ev. Kirchenkreis Erfurt für uns. *Pro Gemeindeglied* haben nur die Thomas- und Reglergemeinde ein etwas besseres Ergebnis erzielt. Wir danken allen von Herzen, die durch die Zahlung des Gemeindebeitrages 2000 dazu beigetragen haben, daß wir in Einnahmen und Ausgaben einen ausgeglichenen Haushaltsabschluß erzielen konnten. Den zu erwartenden Überschuß benötigen wir dringend, um nicht bewilligte Zuschüsse seitens des Kirchenkreises auszugleichen, u. a. für Mehrkosten bei der Restaurierung der Apsis (=Altarraum) der im Oktober 100 Jahre alt werdenden Gustav-Adolf-Kirche auf dem Herrenberg. Bauseitig gibt es immer wieder unangenehme Überraschungen. So müssen wir in diesem Jahr womöglich das mit zu DDR-Zeit mit Preolitschindeln gedeckte Sakristeidach der Gustav-Adolf-Kirche neu decken lassen. Dafür gibt es keinen Finanzansatz im Haushalt des Jahres 2001.

In diesen Tagen erhalten Sie Briefe mit der **Bitte um Zahlung des Gemeindebeitrages 2001**. Wir hoffen, daß Sie auch in diesem Jahr mit Ihrem Gemeindebeitrag Ihrer Kirchgemeinde helfen, die unerläßlichen Aufgaben und Verpflichtungen erfüllen zu können. Der Ev. Kirchenkreis hat uns für das Jahr 2001 nur etwa die Hälfte der aus Kirchensteuermitteln beantragten und für Personalkosten der Angestellten in der Gemeinde benötigten Finanzmittel, nämlich 35.000 DM (Antrag: 69.000 DM), bewilligt. Entweder wir gleichen den Fehlbedarf durch Einsparungen aus oder wir nehmen durch Spenden bzw. den Gemeindebeitrag im Jahr 2001 mehr Mittel zum Ausgleich des Defizits ein.

Der Gemeindebeitrag ist die **sicherste Finanzgröße der Gemeinde**; denn **er kommt der Gemeinde zu 100 % zugute**. Er wird von jedem Gemeindeglied mit Einkommen und von Ruheständlern mit Rente/Pension erbeten. Ein geringerer Gemeindebeitrag würde eine einschneidende Mitarbeiterverringerung in der Gemeinde zur Folge haben. Wem daran gelegen ist, daß die Gemeindegliederarbeit fortgesetzt werden kann, sollte überlegen, welchen Beitrag er dafür mit seinem Gemeindebeitrag im laufenden Jahr zu erbringen bereit ist. Die Wegzüge aus unseren Neubaugebieten im Erfurter Südosten stellen für uns ein großes Problem dar. Sie werden nicht durch Zuzüge ausgeglichen. Dörfliche Randgemeinden wachsen, währenddessen von Plattenbauten geprägte Stadtrandgemeinden im Süden und Norden Erfurts ausdünnen. Solange dieser Trend anhält, ist auch unsere Gemeinde um so mehr auf die Unterstützung der vorhanden bleibenden Gemeindeglieder angewiesen.

Kurz vor unserem 100-jährigen Kirchweihjubiläum werden wir **am Sonntag, dem 30. 09. 2001**, nach dem Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche eine **Gemeindeversammlung** durchführen, bei der auch schon eine Zwischenbilanz der Finanzsituation der Gemeinde gezogen werden soll.

(i. A. des Finanzausschusses: Pfarrer Deuering)

Der Sonnenschein in Hillbrow

(Bericht von Elisabeth Albrecht aus Südafrika, Teil 2)

Diese Kinder fordern Liebe und Aufmerksamkeit, aber geben dabei auch so viel Liebe und so viel, was ich von ihnen lernen kann, wie zum Beispiel Geduld oder sich einfach freuen, weil man beisammen ist. Und dann weiss ich wieder, warum ich hier bin und dass es einen Sinn hat, dass ich hier bin.

Auf unseren „kidsweeks“(Kinderwochen) kann man solche Erfahrungen auf eine noch viel intensivere Art und Weise machen. Die kidsweek ist ein einwochentliches Programm, das dreimal im Jahr in den Schulferien stattfindet (Ostern, Winter, Weihnachten). Am Montag werden durch einen Marsch durch Hillbrow mit allen Kindern, die sich schon an der Kirche versammelt haben, noch andere Kinder eingeladen. Jeden Vormittag nach Keksen und Spielen findet die sogenannte ministry time statt, in der erst gemeinsam mit den Kindern gesungen und dann in das jeweilige Thema geleitet wird, und zuletzt finden Gespräche oder gewisse Aktionen in kleinen Gruppen statt, die die gesamte Woche ueber konstant sind.

In der Winterkidsweek mit dem Thema „Many Nations, one family“ (Viele Nationen, eine Familie) haben wir mit etwa 120 Kindern begonnen, am Tag der Abschlussfeier waren wir insgesamt ueber 200(!). Und ich hatte die Moeglichkeit vorn zu stehen und in etwa 150 lachende Gesichter zu sehen, die zum Lobpreise Gottes singen und dies mit aller Freude und Stimme, die sie in ihrer vielleicht verwundeten Seele tragen. Da habe ich Gott gespueert; da ging die Sonne auf!

Nach dem Mittagessen geht das taegliche Programm in die Arbeitsgruppen ueber, wie z.B. Basteln, Theater, Musik, Sport, Tanz. Hier entdeckt man Talente, hier entdeckt man Persoenlichkeiten, hier entdeckt man natuerlich auch Konflikte und Probleme.

Nach dem gemeinsamen Singen und Abschlussgebet „Our father“ (eine vertonte Modifikation des Vaterunsers gehen die Kinder nach Hause, und die Gruppe der Helfer findet sich noch zu einem abschliessenden Gespraech zusammen. Alle sind muede; aber immer freuen sich alle auf den naechsten Tag.

Am Ende der Woche ist man am Ende der Kraefte; aber es ist eine Kraftlosigkeit, mit der der Koerper nach neuen Energien fuer neue Taten verlangt. Denn Seele, Herz und Geist sind beschenkt worden.

Ich selbst sehe es als Privileg, diese Erfahrung machen zu duerfen und mit den Kindern sein zu duerfen, ihnen Liebe zu geben, Aufmerksamkeit zu schenken, vielleicht auf ihr Leben Einfluss zu haben, und von ihnen zu lernen und die Geschenke ihrer ueberschwenglichen Liebe entgegenzunehmen.

Jedes einzelne dieser Kinder ist eine besondere Persoenlichkeit, jedes einzelne dieser Kinder hat Gott gewollt und lieb und jedes einzelne dieser Kinder hat es verdient, gewollt und geliebt zu werden. Und in jedem einzelnen Gesicht, in den grossen Augen oder dem froehlichen Lachen oder dem preisenden Singen spiegelt sich Gott wieder.

Meine Sonne in Hillbrow - und hoffentlich nicht nur meine - sind die Kinder, und mit ihnen und fuer sie koennen wir Hillbrow auch veraendem !

Elisabeth Albrecht

Rüstzeit der Kirchenältesten in Brotterode

Die seit langem geplante Kirchenältestenrüstzeit fand vom 20. bis 22. April in der Ev. Familienerholungs- und Bildungsstätte "Am Seimberg" in Brotterode statt. Anreise war am Freitagnachmittag, Frau Sydow und Gräbners kamen am Samstag früh. Die Anfahrt führte uns - mitten im April - über den frisch verschneiten Thüringer Wald. Freitagabend hatten sich alle zum „Warmwerden“ zu einem Gesellschaftsspiel eingefunden, das viel Spaß gemacht hat.

Am Samstag ging es nach dem Frühstück dann „an die Arbeit“. Schwerpunkt der diesjährigen Rüste war noch einmal, wie schon vor 2 Jahren in Kloster Donndorf das Thema „Gemeindeaufbau“. Eine ganze Reihe von Tagungsordnungspunkten



waren zu bearbeiten: Zunächst gab Pf. Deuerling einen Bericht über die Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) der letzten Jahre ab. Danach informierte Herr Kemmler über die vielfältigen Aktivitäten, aber auch über die Probleme der Kinder- und Jugendarbeit in

unserem Kirchspiel. Nach einer kurzen Kaffee-Pause stellte Dr. Gräbner eine Analyse der Veranstaltungen verschiedener Gemeinden vor, so wie sie aus deren Kirchenblättchen zu entnehmen sind. So konnte die Arbeit in unserem Kirchspiel mit der anderer Erfurter Gemeinden verglichen werden. Das zeigte unsere Stärken und Schwächen auf. Aus der lebhaften Diskussion im Anschluß an die Beiträge ergaben sich zahlreiche Anregungen für die weitere Gemeindearbeit.

Abends trafen sich noch einmal alle zum "gemütlichen Zusammensein", es wurde erzählt, diskutiert. Am Sonntagvormittag sind wir alle vom Seimberg hinunter zum Gottesdienst gelaufen - der Weg erwies sich als näher, als wir dachten! Den Gottesdienst hielten drei Frauen aus der Gemeinde (Orgel, Lesepredigt, Liturgie). Eine interessante und wichtige Erfahrung für uns alle!

Dann war nach dem Mittagessen schon wieder die Zeit zur Heimreise gekommen. Der Himmel klarte auf, und wir fuhren bei schönem Wetter nach Hause, das Miteinanderarbeiten, die gemeinsamen Mahlzeiten, die vielen Gespräche und Diskussionen in guter Erinnerung behaltend.

Dorothee Gräbner

Vorstellung

Mein Name ist **Stefan Roth**. Zurzeit besuche ich die 12. Klasse der Ludwig Erhard Schule („Talschule“) und mache in 1 Jahr mein Abitur im Bereich Wirtschaft. Ich wurde am 20.11.1982 in Rudolstadt geboren, wohne aber schon seit 1984 zusammen mit meinen Eltern in Erfurt. Meine Taufe fand am 30. April 1995 durch Pfarrerin Schlemmer und meine Konfirmation am 23. März 1997 durch Pfarrer Deuerling statt.



Nach der Konfirmation wollte ich weiter in unserer Kirche aktiv bleiben. Aus diesem Grund gehe ich in die „Junge Gemeinde“. Wir treffen uns jeden Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr und diskutieren dort aktuelle Themen, die uns interessieren. Wer einmal vorbeischaun möchte, ist herzlich eingeladen.

In diesem Jahr machte mich Pfarrer Deuerling darauf aufmerksam, dass unsere Gemeinde gegenwärtig keinen Jugendvertreter hat. Da wir jungen Leute aber auch zur Gemeinde gehören, trat ich an, um unsere Belange und Meinungen im Gemeindegemeinderat zur Sprache zu bringen.

Ich bin jederzeit für Euch ein Ansprechpartner.

Bemerkung der Redaktion: Stefan ist auch ein eifriger Kirchen-Nachrichten-Austräger

AUS DER REGION

Johannisfeuer in Büßleben

Samstag, 23. Juni 2001 17.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche.
Anschließend Spiel und Spaß im Pfarrgarten, Am Peterbach 3.

Es gibt eine große Hüpfburg für die Kinder, Spiele, Seidenmalerei. Für alle bieten wir Livemusik am Johannisfeuer. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Mal umgesehen – Einrichtungen des Kirchenkreises Erfurt stellen sich vor: **Christophorus Erfurt gGmbH (CWE)**

Die Anfänge der „Christophorus-Arbeit“ in der Allerheiligenstraße reichen bis ins Jahr 1968 zurück. Damals wurde die gleichnamige Tagesstätte für geistig behinderte Kinder in Erfurt gegründet, deren Rechtsträger der Kirchenkreis war. Neben der evangelischen und der katholischen Kirche war auch die Christengemeinschaft im leitenden Kuratorium vertreten. Die Tagesstätte war die zweite ihrer Art in der DDR. 1981 scheidet die Christengemeinschaft aus der Verantwortung für die Einrichtung aus. Die Arbeit mit dem Schwerpunkt, die geistig behinderten Kinder und Jugendlichen in lebenspraktischen Fähig- und Fertigkeiten zu fördern, wird ständig intensiviert. Eine Arbeitserziehung erfolgt im Bereich industrieller und handwerklicher Arbeit, u. a. auch in der Ton- und Textilwerkstatt. 1986 erfolgt ein

Umzug in das „Haus zum Sternberg“ (Allerheiligenstraße 8). Damit können nun bis zu 40 Jugendliche/Erwachsene und 20 Kinder betreut und gefördert werden. Es kommt die politische Wende. Der Bereich Förderwerkstatt wird als „Werkstatt für Behinderte“ profiliert. Der Bereich Kindertagesstätte wird zu einer Schule für geistig behinderte Kinder entwickelt. Eine gemeinnützige GmbH wird gegründet, deren Gesellschafter einerseits der Kirchenkreis Erfurt und der Caritasverband Thüringen andererseits werden, während der dritte, das Hessische Diakoniezentrum „Hephata e. V.“ seine Funktion in der Aufbauarbeit sieht und Ende 1998 nach erfolgreicher Unterstützung ausscheidet. Die Arbeit des Christophoruswerkes weitet sich aus durch eine Reha-Werkstatt und ein Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung (Oktober 1991), das Wohnheim „Schloß Lindenhöhe“ (Januar 1992), den Förderbereich an der WfB (April 1992), die Tagesstätte Regenbogen (Mai 1994), den Werkstatt-Laden „Hand-in-Hand“ (September 1994), die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (April 1996), die Außenwohngruppe Filßstraße (September 1996), den berufs begleitenden Dienst für Schwerbehinderte (März 1997), die Frauentagesstätte Gebesee (Juni 1997), das Kinder- und Jugendwohnheim „Haus Sonnenhügel“ (April 1998), das ambulante betreute Wohnen für geistig und psychisch behinderte Menschen (September 1998), das Wohnheim „St. Josef“ (Dezember 1998), das ambulant betreute Wohnen in Gotha für psychisch Behinderte (1999) sowie geistig Behinderte (Juli 2000) und den berufs begleitenden Dienst für Hörbehinderte (Januar 2001).

Heute ist das CWE ein soziales Trägerwerk, das Dienste und Angebote für Menschen mit Behinderungen oder sozialen Beeinträchtigungen im Raum Erfurt-Gotha anbietet. 220 Mitarbeiter/-innen kümmern sich um ca. 500 Menschen und sorgen damit für eine individuell angepaßte Förderung von durch Behinderung betroffenen Menschen. Ein dynamisches und zukunftsorientiertes Leitbild prägt das CWE. Der Anspruch des christlichen Menschenbildes und der christlichen Ethik weist auf das, was sein soll und auf die Weiterentwicklung der Arbeit dieser bedeutenden gesellschaftlichen Einrichtung. Dieses Spannungsfeld zwischen Bestehendem und Angestrebtem fordert jederzeit zu Neuerungen heraus und bleibt darüber hinaus beständiger Anspruch an die engagierten Mitarbeiter/-innen. Kontaktadresse: Allerheiligenstr. 8, 99084 Erfurt, Tel.: 56 59 80, Fax: 56 59 840. Internet-Adresse: mail@christophoruswerk.de

ÜBRIGENS.....

- findet vom 19. – 21. 10. 2001 im Sömmerdaer Volkshaus ein **Gemeindekongreß** zum Thema „Die Zukunft hat schon begonnen. – Verständigung über das Profil der Kirche von morgen“ statt. Die Arbeitsstelle für kirchliche Dienste (AKD) lädt zu diesem Kongreß an der Zukunft der Kirche interessierte Gemeindeglieder und solche, die schon engagiert in der Gemeinde mitarbeiten, ein. Über die Internet-Adresse www.gemeindekongress.de können Sie bereits jetzt weitere Informationen erhalten.

- fahren 14 Gemeindeglieder und 10 Jugendliche aus unserer Gemeinde und anderen Orten zum **29. Deutschen Evangelischen Kirchentag** vom 13. – 17. 06. 2001 mit dem Sonderzug nach Frankfurt am Main.
- wurde bei einem **Ehrenamtlichen-Treffen** am 10. 05. 2001 in unserem Kirchspiel Frau *Petra Gerhardt* als Mitglied des Ehrenamtlichen-Konvents des Ev. Kirchenkreises Erfurt gewählt. Ihre gewählte Stellvertreterin ist Frau *Christiane Schütz*. Wir wünschen beiden für ihre verantwortungsvollen Aufgabe Gottes Segen und viel Erfolg.
- ist unsere Kirchenälteste, Frau *Petra Kühn*, am 6. Mai 2001 in einem Gottesdienst in der Augustinerkirche durch unsere Pröpstin Elfriede Begrich mit acht weiteren **Lektor/-innen** in ihren Dienst eingeführt worden. Vorausgegangen war eine längere Ausbildungsphase. Frau *Kühn* wird damit in Zukunft selbständig die Leitung von Gottesdiensten mit einer Lesepredigt übernehmen können. Wir wünschen ihr Freude und gutes Gelingen in ihrem Lektorendienst.
- findet in diesem Jahr wieder das „**Bunte Pfingsten**“ auf dem Erfurter Lutherpark (Eingang hinter dem Bismarckturm am Tannenwäldchen) statt: Pfingstmontag, ab 14.00 Uhr. Ein Schauorchester spielt zum Tanz ungarischer Tänze auf. Wer will, kann auch nur etwas essen und trinken und dabei der Musik lauschen. Beachten Sie bitte unsere Aushänge in den Schaukästen!
- werden nicht nur Jugendliche am 24. 06. 2001 auf dem Lutherpark zum alljährlichen **Johannisfeuer** zusammenkommen.

Hilfe für Indien- Ruanda - Mauretanien

Wir sind gebeten worden, auf eine **Hilfsaktion für Waisenkinder** in den genannten Ländern hinzuweisen. Kontaktadresse: *Aly Sall*, Hermann-Brill-Str. 28, 99099 Erfurt, Tel.: 412909 oder (Handy) 0170 430 9508; Fax: 64 31 108.

Die Ziele der Unterstützung und Hilfe in **Indien** sind: Sanierung des vorhandenen, aber baufälligen Waisenhauses, medizinische Versorgung der dort wohnenden Kinder, altersgerechte Versorgung, ausreichende Ernährung, Gewährleistung von Schulbildung und Aufnahme weiterer Waisenkinder.

In **Ruanda** haben im Bürgerkrieg viele Kinder ihre Eltern verloren. Sie leben oft auf der Straße ohne Obdach und gehen nicht zur Schule. Für sie soll ein einfaches Waisenhaus gebaut werden. In ihm werden die Kinder ein schützendes Obdach und Zuhause finden, Medikamente, Kleidung, warme Mahlzeiten und eine Schulausbildung erhalten.

In M Bidene in **Mauretanien** gibt es keine Schule. Der nächste Ort ist 15 km entfernt. Viel zu weit für die Kinder. Deshalb möchten wir dort ein Schulgebäude errichten, damit die Kinder endlich eine Schulausbildung erhalten können, die ihnen nach der UN-Kinderkonvention zusteht. Für 200 DM im Monat können wir eine Lehrerin oder einen Lehrer einstellen.

Spendenkonto: Konto-Nr.: 41 441 389 bei der Sparkasse Erfurt (BLZ: 82054222)

0 800-111 0 111
0 800-111 0 222

kostenfrei
verschwiegen
rund um die Uhr

TelefonSeelsorge



Die Ökumenische Telefonseelsorge wurde 1992 unter dem Dach der evangelischen Stadtmission ins Leben gerufen. Seit zwei Jahren ist sie ein eingetragener Verein. Mitglieder sind der evangelische

Kirchenkreis, das Bistum Erfurt und evangelische und katholische Kirchgemeinden der Stadt Erfurt. In der ersten Mitgliederversammlung, in der ich unser Kirchspiel vertrat, wurde ich in den Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus zwei katholischen und zwei evangelischen Vertretern.

Unsere erste Aufgabe war es, eine Leiterin einzustellen. Frau Anne-Marie Fischesdieck leitet die Telefonseelsorge. Sie tritt in der Öffentlichkeit auf, was ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht dürfen. Diese machen ihren Dienst anonym, nachdem sie für den Dienst am Telefon ausgebildet wurden. Es ist ein schwerer Dienst. Das Kirchspiel Südost dankt allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für diese Arbeit. Zur Mitarbeitergewinnung informiert Frau Fischesdieck regelmäßig in Kirchenblättern und Auslagen der Gemeinden.

Ilse Messing

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE



Taufen

Lukas Koch

am 15.04.01 in der Lukaskirche

Daniel Solotow

am 15.04.01 in der Lukaskirche

Konfirmation

Am Pfingstsonntag in der Gustav-Adolf-Kirche, 10.00 Uhr:

Florian Eilers

Anna-Marlene Fröhlich

Julia Gerbeth

Markus Kirsten

Thomas Klärig

Thomas Peterseim

Katharina Sattler

Dominik Schlegel

Angélique Schmidt

Christina Schmidt

Beerdigungen

Otto Sattler

66 Jahre

Kay-Uwe Schiebold

28 Jahre

Helmut Schmidt

51 Jahre

Ingeborg v. Paris

80 Jahre

BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...



Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrerin S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 4221149

Sprechzeit: Montag, 16.30 - 18.00 Uhr in der Wohnung

Pfarrer H.-H. Deuerling, Domheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel.: 4222514

Sprechzeit: Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel.: 4222203

Jugendmitarbeiterin Chris Reichwald, Allerheiligenstr. 15, 99084 Erfurt,

Tel.: 6430479

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Bank für Kirche und Diakonie (BKD, BLZ: 35 060 190); Ko.-Nr.: 1 565 609 013.

Bei Überweisungen bitte Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT 14 angeben, bei Geldspenden für das südafrikanische Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind" vermerken.

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielstraße

Pfarrerin Sydow: Melchendorf, Hermann-Bill-Straße, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Frederic - Joliot - Curie - Straße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667 (auch Fax)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt oder an unser Gemeindebüro,

Fax-Nr.: 412339.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen.